

*Schillers*schule

H A N N O V E R



Profilunterricht 7-9
ab Schuljahr 2010/11

**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

das neue Schulgesetz lässt die Gestaltung der Sekundarstufe I nach unterschiedlichen Stundentafeln zu.

Die Gesamtkonferenz der Schillerschule hat sich mit überzeugender Mehrheit für die Umsetzung der Stundentafel 1 entschieden. Damit wurde zu Beginn des Schuljahres 2005/06 für die Klassen 7, 8 und 9 der so genannte Profilunterricht verbindlich eingeführt.

Der Profilunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihren Neigungen entsprechend an unterschiedlichen fachlichen Inhalten die Lern- und Methodenkompetenz in dem Maße zu entwickeln, wie sie für das erfolgreiche Arbeiten in den höheren Klassenstufen unbedingt erforderlich ist.

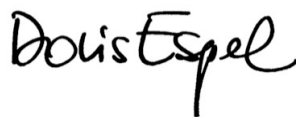
Die Lehrkräfte der Schillerschule haben in Zusammenarbeit mit Eltern und Schülervertretern ein innovatives Konzept entwickelt, das Gelegenheiten schafft, Inhalte aus der Sicht verschiedener Fächer zu bearbeiten, Schwerpunkte auszuwählen und Unterrichtsformen frei zu gestalten. Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse werden die Medien- und Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken.

Ich bin sicher, dass bei den vielfältigen Angeboten unseres Profilunterrichts jedes Kind seine individuellen Stärken einbringen und vertiefen kann.

Diese Broschüre liefert einen Überblick über die verschiedenen Profilangebote. Im ersten Teil erklärt sie vornehmlich den Eltern die Zielsetzung dieses Unterrichts und erläutert im Anschluss, an die Adresse der Schülerinnen und Schüler gerichtet, das Wahlverfahren.

Verbleibende Fragen können bei der Informationsveranstaltung oder im persönlichen Gespräch geklärt werden.

Hannover, April 2010

Doris Espel

Profilunterricht in den Jahrgängen 7, 8 und 9

Grundsätzliches über die Stundentafel 1 und den Profilunterricht

Der Profilunterricht umfasst 3 Unterrichtsstunden in den Jahrgängen 7, 8 und 9. Damit die Gesamtpflichtstundenzahl der Schülerinnen und Schüler von 32 Stunden im Jg. 7, von 33 im Jg. 8 und 34 im Jg. 9 nicht überschritten wird, geben alle Fächer mit Ausnahme von Politik, Religion/Werte und Normen sowie Sport im Verlauf der drei Schuljahre eine Wochenstunde zugunsten des Profilunterrichts ab.

Der Profilunterricht erstreckt sich auf den fremdsprachlichen, den musisch-künstlerischen, den gesellschaftswissenschaftlichen und den naturwissenschaftlichen Fachbereich. Informatik und Darstellendes Spiel werden mit einbezogen.

Die Leistungen in den Profilmächern werden zensiert und sind versetzungs- und abschlusswirksam. Bei der Leistungsmessung stehen die dem Charakter des Unterrichts entsprechenden Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Rahmenbedingungen an der Schillerschule

Bei der Entwicklung der drei unterschiedlichen Profile bestand Einigkeit über die folgenden Punkte:

- Der Profilunterricht liegt nach Möglichkeit am Ende des Vormittags. Damit kann man z.B. für Exkursionen oder Vorträge mehrere Stunden zusammenfassen, ohne den übrigen Unterricht zu behindern.
- Um projektorientiertes Arbeiten sinnvoll zu gestalten, werden die Stunden möglichst in Doppelstunden unterrichtet.
- Zur Unterstützung des beabsichtigten fächerverbindenden und fachübergreifenden Lernens werden die einzelnen Halbjahre mit Ausnahme der Fremdsprachen in der Regel von zwei Lehrkräften geplant und unterrichtet.
- Neben der inhaltlichen Erarbeitung erhält die Aneignung methodischer Kompetenzen eine übergeordnete Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler sollen unterschiedliche Methoden erproben und in ihrer Wirksamkeit auswerten. So können sie eigene Lernstrategien entwickeln.
- Die Profile werden in Klassen übergreifenden Kursgruppen unterrichtet.
- Die Wahl des Profils bedeutet keine Vorentscheidung für die Schwerpunktbildung in der Qualifikationsphase der Oberstufe.
- In allen Profilen werden gleiche Fähigkeiten und Methoden vermittelt. Sie wirken in den übrigen Fachunterricht hinein und entlasten ihn.

Motive, Zielsetzungen und Voraussetzungen

Der Profilunterricht orientiert sich an den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler und an den Möglichkeiten der Schule. Aktives Handeln, Bewegen, Experimentieren, Forschen und Erkunden stehen im Vordergrund. Fördern individueller Begabungen, Fordern und Herausfordern eigener Lernbereitschaft, Zusammenarbeit im Team und Muße zur intensiven Beschäftigung mit relevanten Themenkomplexen sollen Lust auf Schule und Lust am Unterricht weiter entwickeln.

Gemeinsame Ziele in allen Profilangeboten

Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr werdet lernen

- zu beobachten, zu erkunden und Zusammenhänge herzustellen,
- eigenständig eure Arbeit in der Schule und zu Hause zu organisieren,
- ein Projekt zu planen, durchzuführen und dies zu dokumentieren,
- im Team zusammen zu arbeiten,
- mit außerschulischen Experten zu arbeiten,
- euch an außerschulischen Lernorten zielgerichtet zu orientieren,
- eure Arbeitsergebnisse öffentlich wirkungsvoll vorzustellen.

Das Wahlverfahren

Im Regelfall wählt ihr durchgängig ein Profil für die Jahrgänge 7 bis 9. Ein Wechsel ist nur in Ausnahmefällen, auf Antrag eurer Eltern und mit Zustimmung der Klassenkonferenz möglich.

Um etwa gleich große Lerngruppen zu ermöglichen, muss für die Organisation ein gewisser Spielraum bleiben. Deshalb werden auf dem Wahlbogen zwei Fragen gestellt:

- Welches sind die beiden Profilangebote, deren Themen dich am meisten interessieren?
- An welchem der von dir genannten Profilangebote möchtest du am liebsten teilnehmen?

Sollte die Erstwahl nicht für alle Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden können, wird es Gelegenheit zur Umwahl bzw. Neuentscheidung geben. Erst danach wird gegebenenfalls gelost.

Übersicht über den Profilunterricht

Übersicht über die vier angebotenen Profile

Spanisch Aktiv	Latein(er)leben	Forschen und Präsentieren	Fünf Sinne – eine Welt
-----------------------	------------------------	----------------------------------	-------------------------------

Spanisch Aktiv

Das Erlernen der dritten Fremdsprache steht im Zentrum dieses Profils. Es soll ein aktives Erlernen von Sprache mit Elementen spanischer Kultur wie Tanz, Musik, Spielen und mit dem Erstellen von Produkten verbunden werden, denn die spanische Sprache lernt sich nicht nur durch Lesen, Zuhören und Sprechen. Wenn ihr euch beim Lernen bewegt oder etwas mit euren Händen herstellt, könnt ihr euch das Spanische besser merken. Außerdem sollt ihr durch den Unterricht eure Bedenken verlieren, auf Spanier zuzugehen und mit ihnen zu sprechen.

Latein(er)leben

Im Mittelpunkt steht das Erlernen einer dritten Fremdsprache. Es erfolgt in inhaltlichen, vor allem geschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen: Durch handlungsorientierte Begegnungen mit verschiedenen Aspekten des antiken Lebens soll Latein nicht nur erlernt, sondern auch erlebt werden. Insbesondere die kreative und spielerische Umsetzung der vielfältigen Themen wird den projektorientierten Unterricht prägen und den Spracherwerb unterstützen

Forschen und Präsentieren

In diesem naturwissenschaftlich-gestalterisch geprägten Profil konzentriert sich der Unterricht auf elementare Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Ihr werdet angeregt zu beobachten, zu recherchieren, zu befragen, zu planen und zu experimentieren. Ihr entwickelt dabei kognitive und handwerkliche Fähigkeiten. Ihr protokolliert, dokumentiert, präsentiert und nutzt visuelle Gestaltungsformen.

Fünf Sinne – eine Welt

Die Schärfung der Wahrnehmung prägt dieses künstlerisch, musisch und gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtete Profil. Die inhaltliche Vernetzung der beteiligten Fächer soll euer entdeckendes und kritisches Potenzial fördern und in Kreativität umsetzen.

Spanisch Aktiv

Was sollt ihr lernen und erfahren? Wie werden wir arbeiten?

Ihr sollt lernen, selbstbewusst und sicher mit Spaniern in Lateinamerika und Spanien zu sprechen und euch auf Spanisch auszutauschen. Kenntnisse, die ihr in anderen Sprachen, z.B. zu Grammatik und Wortschatz erlernt habt, werden euch im Spanischen nützen. Außerdem werdet ihr grundlegende methodische Kompetenzen erlernen wie den Umgang mit Computerprogrammen und Lernstrategien, die auch für andere Fächer wichtig sind. Am Ende bekommt ihr die Möglichkeit, ab JG 10 Spanisch weiterzuführen.

Es gibt Phasen, in denen wir mit dem Lehrbuch arbeiten und Phasen, in denen wir das Gelernte spielerisch und handlungsorientiert anwenden. Auch die Lehrbucharbeit soll aktiv, mit Rollenspielen, Gruppenarbeit, Vokabelspielen, Stationenlernen u.s.w. durchgeführt werden. Das Ziel ist, dass ihr immer mehr Selbstständigkeit im Lernen erhaltet und eigene Verantwortung für eure Lernerfolge übernehmt.

Es werden Situationen aus eurem Erlebnisbereich geschaffen, in denen ihr mit spanischer Sprache „handeln“ müsst: z.B. erste Begegnung mit Spaniern im Urlaub oder im schulischen Umfeld. Es soll in einem spanischen Laden eingekauft werden, um Besucher am Tag der offenen Tür mit selbst zubereiteten Tapas zu versorgen, aber auch spanische Musik gehört und gesungen werden. Außerdem stehen spanische und lateinamerikanische Tänze auf dem Programm. Die Begegnung mit der spanischen Küche, selbst herausgesuchten Rezepten sowie deren Zubereitung führen euch in die Besonderheiten des spanischen Lebens ein.

Alle zwei Jahre gibt es die Möglichkeit im 9. Jahrgang, an einem Austausch mit unserer Partnerschule Arcadia in der Nähe von Madrid teilzunehmen.

Wie werden wir die Ergebnisse darstellen? Wie wird eure Arbeit bewertet?

Die Ergebnisse werden wir gemeinsam entweder im öffentlichen Rahmen darstellen, z.B. vor Eltern (Tag der offenen Tür; Sommerfest u.a.) oder / und vor Schülern der parallelen PU-Gruppen. Es können Stellwände gestaltet werden oder Präsentationen im Internet. Möglich wäre auch ein Lerntagebuch, dies bietet sich besonders bei den fächerübergreifenden Methodenkompetenzen an. Auch der Tanz soll präsentiert werden. Mit den zubereiteten Tapas sollen am Tag der offenen Tür die Besonderheiten der spanischen Küche vorgestellt werden.

Die Arbeit wird nach den Maßstäben der Rahmenrichtlinien Spanisch Gymnasium ab Klasse 7 bewertet. Es wird eine schriftliche Arbeit pro Halbjahr geben und kleine Tests. Da die aktiven, handlungsorientierten Einheiten zum Beispiel Rollenspiele in Gruppen im Vordergrund stehen, werden diese auch in der Bewertung verstärkt berücksichtigt.

Welche Voraussetzungen solltet ihr mitbringen?

Ihr solltet Freude an Kommunikation mit Menschen anderer Länder haben und neugierig sein auf Spanien und Lateinamerika.

Voraussichtlicher Verlaufsplan und Schwerpunktsetzung

1. Einstiegsphase (Klasse 7, 1. Halbjahr), Schwerpunkt : erste Begegnungen im spanisch sprachigen Raum

Themen (Lehrbuch ¿Qué pasa? 1):

- Wir treffen Spanier in Spanien: erster sprachlicher Kontakt im Urlaub (Name, Alter, Herkunft, Urlaub, Schule, besonderes Augenmerk: die Aussprache)
- Szenen einer ersten Begegnung
- Kalender
- Musik aus Spanien

Methode / Präsentation:

- Kalenderplakate erstellen, dabei einzelne Schüler vorstellen
- Musik hören und singen

2. Vertiefung (Klasse 7, 2. Halbjahr),

Schwerpunkt: von sich und anderen erzählen, Einkauf und Zubereitung typischer Tapas

Themen (Lehrbuch ¿Qué pasa? 1)

- Reden über und mit Freunden, Personenbeschreibung
- Meine Familie/ Deine Familie

Außerschulische Lernorte:

- Einkauf in einem spanischen Laden in Hannover/Linden zur Vorbereitung von Tapas für den Tag der offenen Tür der Schillerschule
- Besuch einer Flamenco-Stunde in Hannover.

Methode / Präsentation:

Internetrecherche, Plakatpräsentation, spanische Küche

- Rezeptplakate auf spanisch erstellen
- Tapasverkauf

3. Erweiterung (Klasse 8, 1. Halbjahr), Schwerpunkt: de compras por Madrid

Themen (Lehrbuch ¿Qué pasa? 1) :

- Mode, Bekleidung
- Eine Reise nach Madrid: Sehenswürdigkeiten, Museen, Zoo
- Die Mode kommt aus Spanien: spanische Modedesigner
- Virtueller Einkauf im Corte Inglés

Methode / Präsentation:

- Web-Quiz, PPT-Präsentation
- Modenschau
- virtueller Rundgang durch Madrid (Cafés, Museen, Markt und Kirchen)

4. Beginn mit dem 2. Lernniveau (Klasse 8, 2. Halbjahr), Schwerpunkt: Música española y latinoamericana

Themen ((Lehrbuch ¿Qué pasa? 1/2):

Musik und Tanz: Bachata, Salsa, Flamenco, Tango, Merengue

- Was tanzt man wo?
- Wie tanzt man in Spanien und Südamerika?
- Besonderheiten der Musik
- Welche Kleidung trägt man zum Tanz?
- Alltag zu Hause, in der Schule
- Vergleich mit Alltag in Spanien

Methode / Präsentation:

- Musik verschiedener Richtungen anhören
- Ausgewählte Lieder sprachlich erschließen
- Lieder singen
- Einheit: Salsa mit Salsa-Tanzschule
- e-Mail Korrespondenz mit spanischen Schülern

Einheit mit einer Salsa-Tanzschule - Präsentation Salsa am Tag der offenen Tür

Spanisch Aktiv

5. Vertiefung des 2. Lernniveaus (Klasse 9, 1. Halbjahr), Schwerpunkt: Kunst / Geschichte

Themen in Auswahl (Lehrbuch: ¿Qué pasa? 2)

- Persönlichkeiten aus Spanien und Lateinamerika
- Über ein weltberühmtes Bild sprechen: das Guernica von Picasso
- Guernica, Picasso und die jüngste Geschichte Spaniens
- Die Spanier als Entdecker: Christopher Columbus und seine Geschichte

Außerschulische Lernorte:

Besuch und eventuell Mitgestaltung einer spanischen Radiosendung bei Radio Flora.

Methode / Präsentation

- Informationsbeschaffung, Internetrecherche
- Referate und Präsentationen (auf Spanisch) halten
- Planung und Durchführung einer spanischen Talk-Show, in der sich Persönlichkeiten aus Lateinamerika und Spanien vorstellen bzw. interviewt werden.

6. Erweiterung des 2. Lernniveaus (Klasse 9, 2. Halbjahr), Schwerpunkt: Landeskunde Spaniens und Lateinamerika

Themen in Auswahl (¿Qué pasa? 2):

- Feste und Traditionen in Spanien und Lateinamerika, zum Beispiel der Stierkampf
- Alltag und Traditionen
- Land und Leute: eine Reise durch ausgewählte Regionen Spaniens und Länder Lateinamerikas

Methode / Präsentation:

▫ Schüler präsentieren eine Region Spaniens oder ein Land Lateinamerika anhand einer Reise, die sie selbst planen und über die sie berichten. Dabei stellen sie einige Sehenswürdigkeiten, Traditionen, Feste, Kulinarisches etc.

Oder:

▫ Interviewprojekt: Erkundung von Spaniern oder Lateinamerikaner in Hannover (z.B. Restaurants, Treffpunkte, spanischer Kinderchor, Geschäfte, u.s.w.) .



Latein(er)leben

Warum Latein im Profilunterricht?

Für viele Studiengänge ist der Nachweis von Lateinkenntnissen eine Voraussetzung, die an den Universitäten nur unter sehr großem Zeitaufwand erworben werden kann. Im Rahmen des Profilunterrichts könnt ihr, falls ihr euch in Klasse 6 für Französisch entschieden habt, ohne zeitlichen Mehraufwand in den Jahrgängen 7-9 zusätzlich Latein lernen und am Ende von Klasse 10 das **Kleine Latinum** erwerben.

Was sollt ihr lernen und erfahren? Wie werden wir arbeiten?

Zum einen werdet ihr die *sprachlichen* Fähigkeiten erlangen, um lateinische Texte verstehen und ins Deutsche übertragen zu können. Zum anderen werdet ihr *allgemein wertvolle* Fähigkeiten erwerben, die das Lernen in anderen Fächern erleichtern:

- systematisch, analytisch und logisch zu denken (hilfreich für Mathematik, Physik)
- ganz neu den Aufbau einer Sprache zu durchschauen, womit das Erlernen anderer Fremdsprachen einfacher wird (man denke an Englisch, Französisch, Spanisch)
- die Herkunft etlicher Fremdwörter erschließen zu können (z.B. aus Politik, Geschichte, Erdkunde)

Auch *inhaltlich* werden wir das Gelernte nicht isoliert behandeln, sondern immer in einen größeren thematischen Zusammenhang stellen. So werdet ihr einen ausführlichen Einblick in die Antike bekommen. Ihr könnt Fremdes erfahren und dabei Bekanntes wiedererkennen – denn zahlreiche Aspekte der Antike, der „alte Zeit“, prägen auch heute noch viele Bereiche des politischen und kulturellen Lebens und damit uns!

Oft werden wir mit dem Lehrbuch arbeiten, dabei das Erlernete immer wieder spielerisch und handlungsorientiert umsetzen. Aktiv werden könnt ihr bei z.B. Rollenspielen, Gruppenarbeit, Vokabelspielen, Bastelarbeiten oder römischem Essen. Der Unterricht zielt auch darauf, mehr und mehr Selbstständigkeit im Lernen zu erhalten und eigene Verantwortung für den Lernerfolg zu übernehmen.

Neben der Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und ihren Inhalten wird unser besonderer Blick fallen auf die sinnvolle Nutzung der Medien sowie auf die Präsentation von Projektarbeiten.

Welche Fächer sind beteiligt? Wer unterrichtet?

Der Schwerpunkt wird natürlich auf dem Fach Latein liegen. Wo es sich aber anbietet, werden wir ebenso fächerübergreifend arbeiten, so dass in den projektorientierten Phasen die Fächer Geschichte, Religion, Darstellendes Spiel und Kunst zum Zuge kommen werden.

Jeweils ein Lateinlehrer wird unterrichten.

Wie werden wir die Ergebnisse darstellen? Wie wird eure Arbeit bewertet?

Die Ergebnisse eurer Arbeit können sowohl im Klassenraum z.B. in Form von Wandzeitungen oder in Referaten als auch im Internet oder gar im Rahmen von Schulveranstaltungen präsentiert werden.

Die Bewertung eurer Leistung orientiert sich an den Vorgaben der Rahmenrichtlinien für das Fach Latein in der Mittelstufe. So werdet ihr Klassenarbeiten und Vokabeltests schreiben. Zugleich wird die Mitarbeit im Unterricht berücksichtigt. Der fächerübergreifende Projektunterricht fließt verstärkt in die Bewertung mit ein, womit insbesondere den Präsentationen ein besonderes Gewicht zukommen wird. Es werden also nicht nur eure sprachlichen Leistungen bewertet.

Welche Voraussetzungen solltet ihr mitbringen?

Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Bei einem gewissen – vielleicht schon durch Asterix geweckten – Interesse an der Antike, am Alltag der Römer, ihrer Freizeit (z.B. Gladiatorenspiele) oder ihrer Technik liegt ihr bei LATEIN(ER)LEBEN garantiert richtig. Wer schauspielerisches Talent hat, wird sicher bei der einen oder anderen spielerischen Umsetzung des Stoffes auftreten wollen.

Jahrgang	Themen	Geplante Inhalte
7	<p>Ludi Romani Gladiator: Beruf oder Strafe? Wie und was spielten die Römer? Womit vertrieben sie sich die Zeit?</p> <p>Sprache - Der einfache Satz - Formenlehre: Deklinationen Konjugationen</p>	<p>Wir lesen erste einfache lateinische Texte und machen uns mit ihrer Grammatik vertraut. Zugleich wollen wir in die Alltagswelt der Römer eintauchen. Dazu werden wir möglichst viel über die Gladiatoren zusammentragen (Recherche im Internet etc.) und als solche auftreten. Auch wollen wir römische Spiele nachbauen und ausprobieren.</p> <p>So werdet ihr euch in eine „fremde“ Welt hineinversetzen und manches Vorurteil ablegen können. Bei unseren Kurzauftritten wollen wir möglichst Latein sprechen und verstehen. Das mussten die Römer schließlich auch.</p>
Jahrgang	Themen	Geplante Inhalte

<p style="text-align: center;">7</p>	<p>Vita Romana - Auf der Straße/ in der Schule/ vor dem Tempel -Schola Romana - Junge Römer in der Stadt - Göttervielfalt</p> <p>Sprache - Das Satzgefüge - Tempora - Pronomina</p>	<p>Latein wird vertrauter: Zeiten und Pronomina kommen hinzu und erleichtern die sprachliche Ausgestaltung von Spielezonen:</p> <p>Wir wollen junge Römer auf ihrem Weg zur Schule begleiten und an einer römischen Unterrichtsstunde teilnehmen. Bei der Ausarbeitung sind eure eigenen Ideen gefragt.</p> <p>Bei der Ausgestaltung der Requisiten (Toga, Tunica, Schreibtäfelchen) dürft ihr handwerkliches Geschick beweisen. Vielleicht ist nach der römischen Schulstunde noch Zeit für einen Besuch in der Welt der antiken Götter.</p>
<p style="text-align: center;">8</p>	<p>Archäologie - oder: Wie man den Boden zum Sprechen bringt Die Varusschlacht und die Grenzen der Romanisierung: Exkursion nach Kalkriese</p> <p>Sprache Erweiterte Formenlehre - Partizipien - Passiv</p> <p>Römische Technik: Fortschritt und Hightec in der Antike - Baden - Rüstern - Reisen - Wohnen</p> <p>Sprache Typische lateinische Konstruktionen</p>	<p>Mittlerweile seid ihr so sicher im Lateinischen, dass ihr euch mit den Partizipien und ihren Übersetzungsmöglichkeiten vertraut machen könnt. Auch das Passiv lernt ihr jetzt zu verwenden. Schon unzählige von den Römern unterworfenen Völker durften das tun.</p> <p>Warum ausgerechnet kurz vor Hannover die Romanisierung Germaniens zum Erliegen kam, wollen wir mittels einer Exkursion nach Kalkriese, dem Ort der Varusschlacht, klären. Diese soll in Kleingruppen geplant, erarbeitet, durchgeführt, ausgewertet und anschließend präsentiert werden. Auf diese Weise werdet ihr erste Einblicke in die Methoden der Archäologie und Alten Geschichte erhalten, die auf viele andere Bereiche des Forschens übertragen werden können.</p> <p>Die Römer liebten den knappen Ausdruck. Das erklärt ihre Neigung zu einfachen Partizipialkonstruktionen, die wir im Deutschen nur umständlich nachahmen können. Damit dies trotzdem klappt, lernt ihr genaues Analysieren, Strukturieren und Konstruieren.</p> <p>Zugleich wollen wir die technischen Errungenschaften genauer unter die Lupe nehmen, die die Römer zu den „Stars“ in Badekultur, Militär, Verkehr und Architektur machten.</p>

Jahrgang	Themen	Geplante Inhalte
9	<p>Römische Kunst: - Die Macht der Natur: Der Vulkan Vesuv - Kunst in Pompeji</p> <p>Sprache - Konjunktive - nd-Formen</p>	<p>Der Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 verschafft uns einen einmaligen Blick auf Leben und Wohnen im römischen Kaiserreich. In den ausgegrabene Häusern und Villen haben sich faszinierende Zeugnisse römischer Künstler erhalten. Wir wollen uns mit den pompejanischen Stilen vertraut machen und selbst Wandmalereien erstellen, also Kunstgeschichte einmal aktiv betreiben. Auch an das Legen von Mosaiken könnten wir uns heranwagen.</p> <p>Die geologischen Voraussetzungen für den Vulkanausbruch werden wir ebenfalls genauer betrachten. Dabei sind wir nicht zuletzt auf eure naturwissenschaftlichen Fähigkeiten angewiesen.</p> <p>Eine Feinheit der Sprache ergibt sich durch den Konjunktiv: Nur Gedachtes, vielleicht Mögliches oder doch eher Unwirkliches könnt ihr nun lateinisch und auch deutsch formulieren!</p>
	<p>Religion und Geschichte: Latein in Christentum und Mittelalter - Scenae Latinae als Hörspiel - Die deutsche Übersetzung ein Ersatz fürs Original?</p> <p>Sprache - Vielfalt der Konjunktive - Texterschließungsverfahren</p>	<p>Viele Wege führen nach Rom – so auch zur Erschließung lateinischer Texte. Unterschiedliche Übersetzungsmethoden sollen vorgestellt und angewandt werden.</p> <p>Warum heute noch übersetzen, was andere schon längst viel eleganter geleistet haben? In gezielten Sprachvergleichen wollen wir Original und Übersetzung unter die Lupe nehmen und Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens ermitteln.</p> <p>Christliche und mittelalterliche Texte bieten sich wegen ihrer einfachen Sprache als Übergang zur Originallektüre an. Zugleich bieten sie thematisch vielseitige Möglichkeiten der spielerischen Umsetzung, z.B. in Form eines kleinen lateinischen Hörspiels.</p>
10 wf	Originallektüre: Caesar, Nepos, Asterix	Ihr werdet leichtere Originaltexte übersetzen, um am Ende von Klasse 10 das Kleine Latinum zu erhalten.

Forschen und Präsentieren

Was sollt ihr lernen und erfahren? Wie werden wir arbeiten?

Ihr sollt eigenständig Informationen sammeln, experimentieren und selbst forschen. Dazu sollt ihr in Gruppen interessante Fragestellungen experimentell und handlungsorientiert erarbeiten und eure Ergebnisse anschaulich präsentieren.

Ihr werdet dabei methodische Fertigkeiten erwerben, die euch im Fachunterricht nützen werden und auch für das spätere Berufsleben wichtig sind. Ihr werdet lernen, wie man sich in neue Themen einarbeitet, auf vielfältige Weise Materialien beschafft und auswertet. Ihr werdet in Teamarbeit Lösungsstrategien entwickeln, Experimente planen und durchführen, Computerprogramme kennen lernen und anwenden. Außerdem werdet ihr mit Experten ins Gespräch kommen.

Welche Fächer sind beteiligt? Wer unterrichtet?

Je nach Baustein arbeiten verschiedene (meistens zwei) Fächer zusammen (siehe mögliche Bausteine). Insgesamt sind die Fächer Biologie, Chemie, Darstellendes Spiel, Erdkunde, Geschichte, Informatik, Kunst und Physik beteiligt. Die beteiligten Fächer bieten vielfältige Möglichkeiten, projektorientiert und fächerübergreifend zu arbeiten. In der Regel werdet ihr mit einem Team aus 2 Kolleginnen oder Kollegen zusammenarbeiten. Teilweise wollen wir Experten zu uns in den Unterricht einladen oder sie an ihrem Arbeitsplatz besuchen.

Wie werden wir die Ergebnisse darstellen? Wie wird eure Arbeit bewertet?

Die Ergebnisse eurer Arbeit werdet ihr selbst mit Vorträgen, Stellwänden, Berichten oder Seiten im Internet präsentieren. Dies kann in eurer Gruppe, aber auch öffentlich vor einem größeren Publikum (Tag der offenen Tür, Sommerfest) stattfinden. Besonders hervorragende Leistungen können, z.B. im Rahmen von Wettbewerben auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eurer Kreativität sind bei der Präsentation eurer Ergebnisse keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt sie z.B. mit Hilfe von Berichten, Referaten, Vorträgen, Fotos, Plakaten, Filmen dokumentieren.

Bewertet werden eure Mitarbeit, eure Zuverlässigkeit, eure Teamfähigkeit und eure Experimentierfähigkeit und eure Präsentationen.

Welche Voraussetzungen solltet ihr mitbringen?

Ihr solltet neugierig sein und Spaß am Forschen haben. Ihr solltet gerne mit anderen zusammenarbeiten und Geduld und Ausdauer bei der Suche nach Problemlösungen zeigen.

Welche Themen bieten wir an?

Die Tabellen auf den nächsten beiden Seiten geben einen Überblick über die möglichen Bausteine in den verschiedenen Jahrgängen. Es kommen laufend neue Bausteine hinzu. Die Bausteine sind jeweils auf ein halbes Jahr ausgelegt. Mit welchen der Themen ihr euch jeweils beschäftigen werdet, erfahrt ihr zu Beginn des Schulhalbjahres. Neu ist das auf ein Schuljahr ausgelegte Angebot Intech, in dem ihr die Grundzüge des Programmierens lernen sollt.

Forschen und Präsentieren

Jg.	Mögliche Bausteine	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
7	INTECH	Physik, Informatik	In dem Kurs geht es darum, Roboter zu bauen und zu programmieren und eigene Spiele zu entwickeln. Das heißt ihr bringt dem Computer bzw. dem Roboter selbst etwas bei und lernt dabei auch etwas darüber, wie Computer funktionieren. Dieser Kurs ist für ein ganzes Schuljahr geplant.
	„Naturflieger“	Biologie Physik	Unser Flugplan: Bodencheck von Tages- und Nachtfliegern der Eilenriede - Erforschung der Isolation der Außenhaut, den Treibstoffbedarf sowie der Schall- und Ultraschall-Navigationssysteme dieser Flieger - Installieren von Bordkameras zur Beobachtung des Nachwuchses – Verfolgung der Nachtflieger mit Ultraschall
	Musikinstrumente	Musik, Physik	Wir finden heraus, wie und warum verschiedene Instrumente Musik machen können und bauen sie selber.
	Astronomie	Physik, Erdkunde	Kleiner, Bär, großer Wagen, die Milchstraße... Wer kennt nicht diese Sternbilder? Aber findest du sie auch? Wer hat sie entdeckt? Finde mehr über Sternbilder und große Entdecker heraus! Forische aber auch selbst: Wie funktioniert eigentlich ein Fernrohr?
	In anderen Welten	Biologie, Physik, Chemie	Geht mit uns auf Entdeckungsreise in andere Welten und seht, wie geschickt Pflanzen etc. schon Dinge beherrschen, von denen Menschen noch träumen.
	Fotos und mehr ...	Physik Kunst Chemie	LICHT (Physik) + BILDER (Kunst) = PHOTOGRAPHIE (gr.) Fotografieren heißt mit Licht zeichnen. Wir werden Physiker und Künstler sein, die experimentieren und ungewöhnlich fotografieren und ihre ungewöhnlichen Ergebnisse (Produkte) auch ungewöhnlich (hoffentlich) präsentieren.
	Alles in 3d	Physik, Kunst	Wir wollen alles dreidimensional: fotografieren, bauen, zeichnen....

Forschen und Präsentieren

	Mögliche Bausteine	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
Jg. 8	Sport und Naturwissenschaft	Sport, Physik, Biologie	Auf der Suche nach dem weitesten Sprung, dem besten Wurf, dem schnellsten Lauf oder anderen Sportarten, hilft uns die Videoanalyse bei der Auswertung.
	Kunst und Krimi	Kunst, Biologie, Physik, Chemie	Tatorte haben viele Gesichter – und auf die gute Dokumentation kommt es an. Wir betrachten sie aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Mitteln und nutzen unterschiedliche Formen der Darstellung.
	Siedlungs- und Regionalgeschichte	Erdkunde Geschichte Kunst	Wir werden in einem ersten Teil geographische und historische Informationen zu unserem Stadtteil zusammentragen und mithilfe der neuen Medien aufbereiten. Das Arbeiten mit dem PC wird zentraler Bestandteil des Projektes sein. Dabei werden euch der Umgang mit Datenbanken und den entsprechenden Programmen vermittelt. Teamfähigkeit wird vorausgesetzt. Im zweiten Teil bereiten wir einen beide Fächer verbindenden Ausflug in den Harz im Unterricht vor und präsentieren unsere Erkenntnisse anschließend öffentlich.
	Solararchitektur und Sonnenhäuser	Chemie, Biologie, Physik	Wir zeichnen unser Traumhaus (mit dem Computer), erforschen warme Kuschelhöhlen und kalte Schulflure, besuchen Japaner in ihren Häusern, holen die Sonne ins Zimmer und speichern ihre Wärme und zu guter Letzt bauen wir unser Idealhaus im Modell.
	Kriminalistik	Physik, Chemie, Biologie, Darst. Spiel	Wir sind jeder Art von Verbrechen auf der Spur! Und wir nutzen dabei alle technischen Möglichkeiten, die sich bieten.

Forschen und Präsentieren

Jg.	Mögliche Bausteine	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
9	Industriegeschichte	Physik, Geschichte	Die technische Entwicklung prägt das Leben der Menschen. Dieser Kurs geht der Geschichte der Technik ebenso nach wie der von Betrieben in Hannover, vielfältige Themen geben die Möglichkeit zum eigenen Forschen, die Ergebnisse werden u.a. im Rahmen einer Messe in der Schule präsentiert.
	Wildtiere im Zoo	Kunst, Biologie	Welche Einrichtung benötigt man für eine Herde Asiatischer Elefanten, wie beschäftigt man einen ausgewachsenen Flachlandgorilla und welchen Fußboden brauchen afrikanische Steppenbewohner? Antworten auf diese und weitere interessante Fragen werden wir bei der Beobachtung, Planung und Präsentation der verschiedenen „Wohnzimmer“ beantworten.
	European School Check	Geschichte, Politik	In der PISA-Studie nimmt Deutschland regelmäßig eine relativ schlechte Position ein. In diesem Semester gehen die Schüler den Ursachen hierfür auf den Grund, indem sie Qualitätskriterien für gute Schule und guten Unterricht entwickeln, daran anschließend an ihrer eigenen Schule und einer europäischen Partnerschule eine Umfrage machen, und schließlich Vergleiche zwischen Schulsystemen und Ländern ziehen können. Erhofftes Endprodukt sind Impulse und Ideen, die wir als Schillerschule dazu nutzen können, unsere eigene Schule weiter zu verbessern.
	Filmprojekt		Film ab: keine Filme sehen, sondern die Kamera selbst in die Hand nehmen sollt ihr in diesem Kurs. Ihr lernt dabei alle wichtigen Schritte: Figuren und Rollen entwickeln, Dialoge und Drehbücher schreiben, Drehen mit Videokameras, Filmschnitt mit entsprechenden Programmen und vieles mehr....
	Und ihr Mauerwerk war aus Jaspis ...	Chemie Religion Kunst	Wir werden Kirchen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten: Aus chemischer Sicht werden wir herausfinden, aus welchem Stoff man was warum gebaut hat. Aus künstlerischer Sicht werden wir entdecken, welche Baustile es gibt und welche Bedeutung sie haben. Wir werden vielfältige Informationen beschaffen und auswerten, experimentieren und künstlerisch tätig werden und unsere Ergebnisse aufbereiten und präsentieren.

Fünf Sinne – eine Welt

Was soll Ihr lernen und erfahren und wie werden wir arbeiten?

Wir wollen gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und die Alltags-Welt mit allen Sinnen wahrnehmen und erfahren. So werden wir das Sehen, Hören, Fühlen, aber auch Riechen und Schmecken in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen und herausfinden, welche Möglichkeiten es gibt, das, was wir wahrnehmen und empfinden, zu gestalten. Dabei sollt ihr ganz persönliche Ausdrucksformen entwickeln, aber auch lernen, im Team sinnvoll zusammenzuarbeiten. Ihr werdet den praktischen Umgang mit unterschiedlichen Medien kennen lernen.

Anders als im üblichen Unterricht möchten wir fächerübergreifend arbeiten und so unsere umgebende Welt unter die Lupe nehmen. Dabei sollt ihr neugierig sein können: Eigene Entdeckungen machen, anderen Menschen begegnen und Teile unserer Stadt erkunden. Unsere Entdeckungen werden wir in Klang, Bild, Sprache oder Szene umsetzen.

Welche Fächer sind beteiligt und wer unterrichtet?

Der Fächerübergreif wechselt je nach dem Schwerpunkt des Halbjahresthemas, wobei es immer zwei hauptsächlich beteiligte Fächer geben wird. Daneben können andere Fachbezüge stehen. Vertreten sind die Fächer Kunst – Musik – Darstellendes Spiel, daneben ist das so genannte „gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld“ mit Erdkunde – Politik – Geschichte beteiligt. Hin und wieder werden auch naturwissenschaftliche Fachelemente und Informatik, zudem Religion / Werte und Normen einfließen.

In der Regel werdet ihr von einem Lehrer unterrichtet, aber es können auch zwei Kollegen im Team mit euch arbeiten – kurze Einheiten werden in Zusammenarbeit mit weiteren Fachkollegen der Schule oder außerschulischen Experten gestaltet.

Wie werden wir Ergebnisse darstellen - wie wird eure Arbeit bewertet?

Das, was wir gemeinsam im Unterricht erarbeiten, werden wir uns gegenseitig, aber auch einer größeren Öffentlichkeit in und außerhalb der Schule vorstellen. Die Formen, in denen ihr eure Arbeit darstellen werdet, spiegeln die Breite dessen wider, was ihr in diesem Profil lernen könnt:

- In der siebten Klasse sind für das erste Halbjahr spannende „Auftritte“ an unterschiedlichen Orten in der Schule geplant: Wir entwickeln pantomimische und klangliche Ausdrucksformen. Später werden wir selbst Masken bauen, zu denen es dann ein Theaterstück zu entwickeln gilt.
- Im Laufe des zweiten Halbjahrs der siebten Klasse werdet ihr farbige „Elemente-Bücher“ erstellen, in denen ihr eure ganz persönlich gefundenen Vorstellungen für die Grundelemente Feuer – Wasser – Erde – Luft dokumentieren könnt.

Fünf Sinne – eine Welt

- Den Schlusspunkt der Arbeit des ersten Halbjahrs in der achten Klasse soll die Erarbeitung einer begehbaren „Installation“ bilden - einer besonderen, mit allen Sinnen wahrnehmbaren Ausstellung zum Thema „Zeit“ nach euren eigenen Ideen.
- Im Mittelpunkt des zweiten Halbjahres der achten Klasse steht je nach eurem persönlichen Interesse entweder die Produktion einer eigenen Zeitung oder aber einer Radiosendung – nicht nur für den „Schulgebrauch“.
- Im ersten Halbjahr der neunten Klasse findet ihr Möglichkeiten, „Stadt“ auf ungewöhnliche Weise zu erkunden und eure Eindrücke dann im Film festzuhalten.
- Das zweite Halbjahr der neunten Klasse wird wieder auf euch selbst zurückführen: Ihr werdet zu wahren Rede-Künstlern werden und dies auch öffentlich unter Beweis stellen können.

Da es für diese neue Form des Unterrichts keine offiziellen Richtlinien gibt und damit auch keine Maßgaben zur Bewertung, haben wir einen Beobachtungsbogen erstellt, der es uns und auch euch selbst erlaubt, eure Arbeit einzuschätzen.

Neben eurem Anteil an den unterschiedlichen Formen, die Ergebnisse eurer Gruppe darzustellen, wird auch euer Ideenreichtum, euer Engagement im Unterricht sowie in der Vorbereitung und nicht zuletzt eure in diesem Unterricht besonders wichtige Arbeit in der Gruppe bewertet.

Welche Voraussetzungen solltet ihr mitbringen?

Ihr solltet Freude daran haben und lernen wollen, nicht nur euren Kopf, sondern auch körperliche Ausdrucksmittel einzusetzen. Es sollte für euch reizvoll sein, in Verborgenes „einzutauchen“ und dabei eure Wahrnehmung zu schärfen - für euch selbst, für andere im Miteinander arbeiten wie im Spiel und nicht zuletzt für euch Umgebendes. Ebenso solltet ihr Interesse daran haben, mit unterschiedlichen Medien zu arbeiten.

Der Übersicht auf den nächsten beiden Seiten könnt ihr die Themen und unsere Planung der einzelnen Halbjahre entnehmen.

Fünf Sinne – eine Welt

Jg.	Halbjahres-Themen	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
7	1. Halbjahr: Alles Theater	Darst. Spiel Kunst	Theater im Alltag und als szenisches Spiel <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen lernen – das soll unsere erste Aufgabe sein. Ihr werdet Räume mit allen Sinnen „erobern“, euch selbst und andere im Alltag beobachten und „Grundhaltungen“ finden wie warten, sitzen ... Auch Bilder wollen wir daraufhin betrachten und nachstellen. Später wird euer Blick und Gefühl für „Grundstimmungen“ geschärft werden. Dies alles ermöglicht erstes eigenes ausdrucksvolles Spiel, zunächst noch ohne Worte. • „Sprechende Körper“ haben wir den zweiten Lernschritt genannt, der zunächst euren Körperausdruck weiter schulen soll. Danach werden wir selber Masken bauen und mit diesen Masken spielen. Vielleicht entsteht am Schluss eine Folge kleiner Szenen, vielleicht sogar ein richtiges „Theaterstück“...
	2. Halbjahr: Feuer – Wasser – Erde – Luft	Darst. Spiel Musik Kunst Religion Erdkunde	Unser Elementekreis: <ul style="list-style-type: none"> • Erstes Grundelement ist das <i>Wasser</i>. Wir probieren aus, wie Wasser klingen kann und wir versuchen, „Wasser“ musikalisch umzusetzen – als Notenbild und akustisch. Im weiteren Verlauf werden wir eine „Wasser- Blubb -Maschine“ entwickeln, danach uns der Bedeutung des Wassers für den Menschen vergewissern und nicht zuletzt eine Wassergeschichte erfinden, szenisch umsetzen. • Das Element <i>Luft</i> bietet uns viele (auch ungewöhnliche) Möglichkeiten zur Klangerzeugung. Luft ist spürbar, bewegt sich, sie ist Element der Vögel, und natürlich muss es auch ums Fliegen gehen. Dies möchten wir sprechend und bildlich gestalten. • Der Schwerpunkt des Halbjahres wird auf dem Element <i>Feuer</i> liegen. Zwei Projektstage werden wir in einem Landschulheim verbringen – nicht nur, um ein Lagerfeuer zu machen. Texte lassen uns faszinierende und bedrohliche Formen kennen lernen, Feuer in Sprache zu „übersetzen“. Indem ihr diese Texte illustriert, könnt ihr eigene Antworten auf die Frage finden, wie man es malt. • Das Grundelement <i>Erde</i> fordert heraus, sich dem Thema der Entstehung der Welt und des verantwortlichen Umgangs mit ihr zu stellen. Erde kann auch zum Gestaltungsmaterial werden ...

Fünf Sinne – eine Welt

Jg.	Halbjahres Themen	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
8	1. Halbjahr „Zeit“	Kunst Musik Sport WuN/ Religion Physik Darst. Spiel	<p>Stehen in der Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der „Zeit“ wollen wir zunächst bezogen auf Alltagssituationen nachspüren: Zeit-Läufe und Zeit-Lupe sollen euch euer Zeiterleben verdeutlichen. Auch in künstlerischer Gestaltung entdecken wir es. • Wir werden hören, wie sehr Musik durch das Gestaltungsmittel Zeit – verschiedene Tempi und den Rhythmus etwa – geprägt ist, und sehen, welchen Aus-druck Zeit in Kunst und Mode findet. • <i>Meine Zeit – Zeit und Universum</i> benennen zwei Endpunkte eines weiten Bogens. Zeit soll unmittelbar, zudem religiös bezogen auf euer eigenes Leben betrachtet und in geschichtliche Bezüge gestellt werden. Zugleich wird sie als „unfassbar“ deutlich. • <i>Zeit und Raum</i> sowie <i>Zeit und Arbeit</i> sind die physikalischen Aspekte, die bedeutsam werden. <p>Schließlich wollen wir die Aspekte spielerisch in einer Installation als Ausstellung zu bündeln versuchen.</p>
	2. Halbjahr: Bilderwelt und Wirklichkeit	Politik Musik Kunst Ge- schichte Informatik	<p>Warum es keine wirkliche Wirklichkeit gibt</p> <p>Unter diesem Thema möchten wir uns den Medien nähern, diese untersuchen, dann selber experimentieren und schließlich für uns klären, wie unterschiedlich Wirklichkeit wahrgenommen werden kann, bevor wir selber eine kurze Radiosendung bzw. Schülerzeitung herstellen werden. Die einzelnen Arbeitsschritte werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir untersuchen, wie Wirklichkeit in Zeitungen / Zeitschriften, im Radio und im Fernsehen vermittelt wird. • Experimentell soll Wirklichkeit als Bild und Klang abgebildet werden. Möglicherweise kann in diesem Rahmen eine Art „Hör-Geschichte“ entstehen. Und ihr könnt neben gestischen nun klangliche Ausdrücke für (eure) Stimmungen finden. Seltamen Phänomenen, wie dem, Töne schmecken oder in Farben sehen zu können, forschen wir nach. • Dann werden wir selbst den Schritt von der abgebildeten zur manipulierten Wirklichkeit gehen, indem wir Ton und Bild verfremden ... • Wahlweise könnt ihr schließlich ein Projekt umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerzeitung: Ist deine auch meine Schule? • 10 Minuten Radio – Einblick in die Wirklichkeit? –

Fünf Sinne – eine Welt

Jg.	Halbjahres Themen	Beteiligte Fächer	Geplante Inhalte
9	1. Halbjahr: Stadtansichten	Erdkunde Kunst Geschichte Politik Darst. Spiel	Die Stadt und ich Wir wollen einen Ausschnitt Hannovers – euren Stadtteil, die Innenstadt ... als einen euch eigentlich vertrauten Ort neu entdecken. Unter besonderen Fragestellungen werdet ihr: <ul style="list-style-type: none"> • Stadt <i>erkunden</i>: Was bedeutet mir meine Stadt? Und was kann ich finden, wenn ich sie auf ganz andere Weise erkunde? Und wie sehen bzw. beschreiben Künstler die Stadt? Was schließlich finde ich, wenn ich, wie beispielsweise Kurt Schwitters, auf einem Spaziergang sammle, was ich finde? Wozu können diese Fundstücke werden? • Stadt <i>filmen</i>: Wie setze ich das ausgewählte Motiv filmsprachlich um? Welche filmsprachlichen Mittel gibt es und welche kann ich wirkungsvoll nutzen? • Stadt <i>planen</i>: Wie sieht mein Hannover aus? Ihr könnt wahlweise einen Stadt(teil)plan nach eigener Wichtigkeit übermalen / umgestalten oder Wunschvorstellungen zu eurer Stadt der Zukunft entwickeln.
	2. Halbjahr: Reden und reden lassen	Politik Geschichte Darst. Spiel	Was reden und Rede wirkungsvoll macht <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt werden „praktische Kommunikationsübungen“ sein: In verschiedenen Formen des Rollenspiels könnt ihr euch redend erfahren, den Einsatz von Körpersprache ausprobieren ... Mitschüler - und in kleinen Experimenten außerhalb auch andere Zuhörer geben euch Rückmeldung. • Wir werden zu argumentieren üben, dabei freie und stark festgelegte Formen des Diskutierens wie etwa die „amerikanische Debatte“ umzusetzen versuchen und bewerten. Darüber hinaus sollen Gesprächsformen, etwa Bundestagsdebatten und Talkshows, in den Blick genommen werden. Die Gesprächsmuster dort könnten wir im eigenen (übertriebenen) Erspielen herausstellen. • Der Redekunst wollen wir auf den Grund gehen, wenn wir fragen, was die Rede zur „Kunst“ macht. Ihr werdet berühmte Reden aus Geschichte und Gegenwart lesen und eigene Reden ernsthaft aber auch als „Nonsens-Reden“ entwickeln und frei halten können.

Schillerschule Hannover
Ebellstr. 15
30625 Hannover
Telefon 0511-16848777
Telefax 0511-16848806
Email schulleitung@schillerschule-hannover.de
www.schillerschule-hannover.de